

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

zum Thema:

Städtepartnerschaft Berlins mit Prag

und **Antwort** vom 15. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. August 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16267
vom 31. Juli 2023

über Städtepartnerschaft Berlins mit Prag

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zu Prag?

Zu 1.:

Berlin und Prag verbinden als liberale, offene und tolerante europäische Metropolen fast drei Jahrzehnte einer bereichernden Städtepartnerschaft. Mit der Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung“ zur Zusammenarbeit zwischen Berlin und Prag durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin und den Primátor der Hauptstadt Prag am 10. Juni 1995 und der Einweihung des Comenius-Gartens in Berlin-Neukölln, dessen Schirmherren beide Stadtoberhäupter sind, wurde die Partnerschaft erneut begründet. Von Anfang an prägte die böhmische Migrationsgeschichte Berlins die Städtepartnerschaft zu Prag. An die Geschichte der böhmischen Flüchtlinge, die in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nach Rixdorf (heute Neukölln) kamen, erinnern heute noch die Straßen des

Böhmischen Dorfes, der Comenius-Garten, das „Museum im Böhmisches Dorf“ und das 2019 eröffnete Archiv. Aktuell sind Berlin und Prag an der Gründung der Stiftung Comenius-Garten beteiligt.

Es finden regelmäßig Expertenaustausche zu Fragen von Stadtentwicklung und innovativen Verkehrskonzepten, Tourismus, Bürgerbeteiligung und Wohnungsformen statt. In Berlin bestehen sehr gute Beziehungen zur tschechischen Botschaft und zum Tschechischen Zentrum Berlin; bei vielen Kulturprojekten – gerade auch im Bereich Theater und Literatur – gibt es hier eine enge Zusammenarbeit. Regelmäßig bringen die Senatskanzlei und das Tschechische Zentrum Berlin Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft bei deutsch-tschechischen Netzwerktreffen zusammen. Langjährige Partnerschaften bestehen sowohl zwischen Universitäten, Hoch- und Fachschulen wie auch zwischen Berliner und Prager Schulen. 2014 wurde z. B. auf Initiative der Humboldt-Universität das universitäre Zentraleuropa-Netzwerk – Central European Network for Teaching and Research in Academic Liaison (CENTRAL) – gegründet, dem die Karls-Universität in Prag angehört.

Seit langem arbeiten Berlin und Prag im Rahmen des Städtenetzwerkes Eurocities und seit 2022 im Rahmen des Paktes der Freien Städte zusammen. Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport betreut eine langjährige Verwaltungspartnerschaft mit Prag.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Prag?

Zu 2.:

2019

- Februar 2019: Konferenz „Den internationalen Bildungsauftrag mit Berlins Städtepartnerschaften gestalten“ zusammen mit der Initiative „Austausch macht Schule“ und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Roten Rathaus mit einem Forum zur Zusammenarbeit zwischen Berlin und Prag und einer größeren Prager Delegation. Die Senatskanzlei hat sich insgesamt mit Kosten von 1054,95 € an der Konferenz beteiligt.
- Die Senatskanzlei hat im Oktober 2019 die Aufführung des Theaterstückes „Ferdinand!“ vom Theater Lachende Bestien aus Prag zum 30. Jubiläum der Samtenen Revolution, veranstaltet von der Initiative Drama Panorama, mit 1500 € gefördert.
- Die Senatskanzlei hat „Reality Czech. Deutsch-tschechische Literaturbegegnung“ im Oktober 2019, veranstaltet von dem Berliner Literaturhaus Lettrétage, mit 2000 € gefördert. Hierzu zählten Lesungen, eine Tagung, ein Vernetzungstreffen und eine Podiumsdiskussion.

- Die Initiative “PerformanCZe ExchangeD” hat im Rahmen des Formates „Prague meets Berlin Literature“ im Oktober 2019 im Theater ACUD die Aufführung „brennt!“ des Prager Theaters Meefactory veranstaltet und hierfür eine Förderung der Senatskanzlei in Höhe von 1500 € erhalten.
- Der damalige Primátor von Prag, Zdeněk Hřib, besuchte vom 7.-9. November 2019 aus Anlass des 30. Jahrestages des Mauerfalls zum ersten Mal in seiner Funktion Berlin und wirkte an einer Feierstunde im Berliner Abgeordnetenhaus mit. Im Rahmen des Besuchs wurde eine enge Zusammenarbeit der Bürgermeister von Warschau, Prag und Budapest beschlossen (Grundsteinlegung für den im Dezember 2019 gegründeten Pakt der freien Städte). Es ist nicht darstellbar, welche Kosten für jeden einzelnen Gast im Rahmen der umfassenden Mauerfeierlichkeiten 2019 entstanden sind.
- November 2019: Teilnahme von Bürgermeister a.D. Dr. Klaus Lederer an der Eurocities-Jahrestagung in Prag. Kosten 1733,66 €.

2022

- Mai 2022: Besuch des Prager Vize-Bürgermeisters Vyhnánek in Berlin und Gespräche mit Senator a.D. Daniel Wesener und Staatssekretär a.D. Ülker Radziwill. Es sind keine Kosten entstanden.
- September 2022: Reise von RBm a.D. Giffey nach Prag zur Teilnahme am Gipfel des Paktes der Freien Städte. Treffen mit dem Prager Primátor Hřib. Kosten: 2405 €.
- November 2022: Teilnahme der Senatskanzlei am Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum und der Verleihung des Deutsch-Tschechischen Journalistenpreises in Bamberg. Kosten 11,20 €.
- November 2022: Vortrag des Tschechischen Botschafters Kafka im Berliner Abgeordnetenhaus. Anlass EU-Ratspräsidentschaft von Tschechien. Es sind keine Kosten entstanden.
- Dezember 2022: Berlin-Prag-Austausch zum Thema „Migration der Zukunft“, veranstaltet von der Denkwerkstatt Grenzenlos mit Prager Partnern im Roten Rathaus. Projektförderung über SenKultEuropa: 3900 €.

Zulieferung SenASGIVA

Vielfalt & Antidiskriminierung: Berlin setzt sich im „Rainbow Cities Network“ (RCN) gemeinsam mit den anderen Mitgliedstädten für die Rechte queerer Menschen europa- und weltweit ein. Dies bringt der Senat in den gemeinsamen Richtlinien der Regierungspolitik explizit zum Ausdruck. Maßnahme 89 des LSBTI Aktionsplans 2019 der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) bezieht sich auf Berlins Unterstützung des Rainbow Cities Networks und auf Kooperationen auf internationaler Ebene. Teil der Maßnahme ist es, dass Berlin Partnerstädte einlädt, sich dem RCN anzuschließen.

In diesem Rahmen bewarb der ehem. und für LSBTI-Fachpolitik zuständige Senator Dr. Dirk Behrendt das RCN in einem Schreiben an die Bürgermeister der Berliner Partnerstädte Budapest, Prag und Warschau. In dem Schreiben wurde zudem die Unterstützung bei der Entwicklung von staatlichen LSBTI-Fachpolitiken angeboten. Aufgrund der Pandemiezeit erfolgte keine offizielle Antwort. In einer Rückmeldung wurde als Erklärung dafür angegeben, dass die Herausforderungen der Pandemie gerade Priorität hätten.

Integration und Migration: 23.-24.09.2021: Teilnahme und Vortrag eines Mitarbeiters der Abteilung Integration der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung an der Konferenz „Solidarity with Refugees in our Past and in our Future“ im Prager Rathaus und unter Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Prager Stadtverwaltung, in Kooperation mit der Nichtregierungsorganisation „Organization for Aid to Refugees (OPU)“. Die Kosten wurden durch die Veranstalter in Prag getragen.

28.03.2023: Empfang einer Delegation der Prager Stadtverwaltung bei der Abteilung Integration im Rahmen des durch SenInnSport veranstalteten Seminars „Flucht: Berlins Maßnahmen und Angebote für Schutzsuchende“.

Zulieferung SenInnSport

Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport organisierte für eine Delegation aus Prag vom 17. bis 21. März 2019 ein Seminar zum Thema „Sicherheit und Schutz in virtuellen und realen Räumen“. Dies war das 24. Seminar für Führungskräfte im Rahmen der Verwaltungszusammenarbeit zwischen Berlin und Prag (Planung und Durchführung liegen seit 1991 in der Zuständigkeit der Senatsinnenverwaltung). Für das Seminar wurden aus den im Haushalt vorgesehenen Mittel 14.297,15 € aufgewendet.

Vom 28. November bis 2. Dezember 2022 informierte sich die tschechische Hauptstadt in der Zeit über die „Kreativ- und Kulturwirtschaft als Standortfaktor - Vernetzung in Europa zwischen Konkurrenz und Kooperation“. Die Kosten betragen 11.930,18 €.

Zulieferung SenBJF zu den Fragen 2 und 6

Berliner Schule	Prager Partnerschule	Aktivität	Finanzierung 2019 /2022
Margarethe-von-Witzleben-Schule (Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt "Hören und Kommunikation")	Gymnazium, Zákładma Materskakola proshechove postizenc	Seit 1963 jährlicher Schüleraustausch Themen: gemeinsames Skilager in Tschechien und Besuch in Berlin	Pädagogischer Austauschdienst (keine weiteren Informationen)
Merian-Schule (ISS mit gymnasialer Oberstufe)	Základní Skola Praha	Seit 2018 jährlicher Schüleraustausch (Hin- und Rückbesuch)	Tandem - Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechisches Jugendaustausch
Elinor Ostrom Schule (Oberstufenzentrum für kaufmännische Berufe)	Skola EU Praha	Schüler/Azubi-Austausch	Erasmus+ (eine Detailauswertung der Förderung nach Ländern wird erst noch vorgenommen).

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre?

Zu 3.:

Die Planungen der Senatskanzlei für die nächsten Jahre stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Für den Winter 2023/2024 ist die Gründung der Stiftung Comenius-Garten zusammen mit der Stadt Prag und weiteren Akteuren geplant. In diesem Zusammenhang soll wieder ein deutsch-tschechisches Netzwerktreffen in Berlin stattfinden.

Zulieferung SenInnSport

Dieses Jahr wurde durch SenInnSport bereits vom 26. - 30. März ein Seminar mit dem Titel „Flucht: Berlins Maßnahmen und Angebote für Schutzsuchende“ realisiert. Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport beabsichtigt auch in den kommenden Jahren Verwaltungsseminare gemäß den Wünschen aus Prag auszurichten.

Zulieferung SenASGIVA

Vielfalt und Antidiskriminierung: Der LSBTIQ+ Aktionsplan 2023 ist derzeit in Arbeit und wird, aufbauend auf dem LSBTI Aktionsplan 2019 der IGSV, ebenfalls Maßnahmen zu

internationalem Engagement der Regenbogenstadt Berlin beinhalten, u. a. in Bezug auf Berlins Partnerstädte.

4. Wie plant der Senat das bevorstehende 30jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft?

Zu 4.:

Die voraussichtliche Gründung des Comenius-Gartens im Winter 2023/24 soll für die Planung des 30jährigen Städtejubiläums im Jahr 2025 genutzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen noch keine Programmpunkte fest.

5. Welche Kooperationen gibt es zwischen den Partnerstädten Berlin und Prag im Rahmen der EU?

Zu 5.:

Berlin und Prag arbeiten seit Jahren (über die Vertretungen in Brüssel) im informellen Netzwerk der Hauptstädte und Hauptstadtregionen (Capital Cities and Regions, CCRN) zusammen. Regelmäßige Themen dort sind die EU-Kohäsionspolitik und die EU-Städtepolitik. Im Rahmen der European Week of Regions and Cities (jährlich Anfang Oktober in Brüssel) organisiert das Netzwerk Seminare. Berlin und Prag stimmen sich dabei eng ab.

Des Weiteren arbeiten beide Städte in der Hauptstadtbürgermeisterkonferenz zusammen. Prag hat am 27.09.2022 eine solche Konferenz, eingebettet in die EU-Ratspräsidentschaft der Tschechischen Republik, organisiert. Der damalige Europa-Staatssekretär Gerry Woop hat Berlin politisch vertreten.

Prag ist außerdem wie Berlin Mitglied des größten europäischen Städtenetzwerkes Eurocities. In diesem Rahmen fand im November 2019 die Eurocities-Jahrestagung in Prag statt. Berlin wurde dort politisch durch den damaligen Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer, vertreten.

6. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 6.:

Die Kosten für die einzelnen Maßnahmen sind unter Punkt 2. festgehalten. Über die Vergabe von Lotto-Mitteln entscheidet die Lotto-Stiftung Berlin. Es wurden keine EU-Mittel bei den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der Senatskanzlei eingesetzt.

Berlin, den 15. August 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär
für den Chef der Senatskanzlei